

GD mit Taufe, Unsere Zeit in Gottes Händen, 4. Juli 2021,

Neuhaus am See, (Chorgemeinschaft Unterseen),

Musik: Judith Eigenmann, Akkordeon, Simon Jenny, Kantor;

Wort: Pfrn. Eva Steiner



Eingangsmusik: Akkordeon und Flöte

Gruss - und Eingangswort

im Namen Gottes - Quelle, die belebt

im Namen Jesu - Liebe, die befreit

im Namen der heiligen Geist - Kraft, die erneuert

Begrüssung

I begrüesse alli Läserinne u Läser ganz härzlech zu däm Gottesdienst.

Ds Thema vom Gottesdienst heisst: Unsere Zeit in Gottes Händen. I werde versueche ds Verhältnis vo üs Mönsche zu Gott im Louf vo üsere Zit uf Ärde chli ds belüchte. Zerst der Morge vom Läbe - mir hei ja e Toufi vor üs, de entwickelt sech der Tag, di Jugendleche mälde sich, de der Mittag mitem Erwachseneläbe u schliesslech der läng Abe mitem Älter wärde. Mir isch der Gloube wichtig, obwohl i zwüschine o geng wider Zwiefle ha. Drum werde i vor Allem di positive Site vo Religion u Gloube belüchte, Kritik muess aber müglech si. Grundsätzlich bi i der Meinig, dass Gloube üs cha häufe e Sinn im Läbe ds finde u d Hoffnig u d Solidarität ds stärke.

Eingangslied RG 533 Morning has broken

Taufansprache

Liebi Toufgsellschaft, liebi Gottesdienstgmeind

Chinder gloube uf ne diräkti u unbeschwärte Art a Gott. Sie chöi bis um d Zit vo Chidergarte u Schuel Fantasie nid vo der Wirklichkeit unterscheide. Drum hei sie mit Wunder, mit Ängle u mit Gott keni Berühungsängst. Wüu ine regelmässige Ablöif Vertraue gö, si Ritual guet, sie liebes, geng di glische Värslü u Lieder ds ghöre. Gott cha für sie es Gägeüber si, wo sie dörfe verzelle oder Wunsch üssere.

Wenn i d Eutere frage, warum sie ihri Chind wei toufe, de säge Vieli, dass ihne d Tradition vo der Toufi wichtig sig. Mir fiire für nes nöis Mönschechind es Fest u ja bi der Toufi isch Gott da, öpis, wo meh isch aus ds Gwöhnleche. Dir weit ja am Lenn u sinere Schwöster Luana nid eifach nume ds Ässe gö u nes Dach überem Chopf. Dir wettet dass eui Chind lehre ehrlech si, dass sie andere gägeüber offe u höflech si, dass sie Selbständigkeit u Säubstsicherheit entwickle, dass sie hiufsbereit si u Respäkt hei gägeüber de Mönsche u der Natur.

I allne dene schöne Eigeschafte isch für mi chli Gott drinne, wüu Gott der Pfäffer im Zämeläbe zwüsche Mönsche wott si, der Gloube söu üsi Gmeinschaft uf der Wäut verbessere u stütze o wenns zitewiis nid eifach isch.

I wett jitz no Chind la zu Wort cho. Sie si scho chli älter u chöi schriebe u sie fö o scho chli afa zwiefle. I nime di Ussage usem Buechli Children's Letters to God, übersetzt heisst das: Kinderbriefe a Gott.

„Liebe Gott: I wett öpis wüsse. Wie isches im Himmel. I weiss, dass es schön isch, aber wie schön? Was machet dir, wenns rägnet?“ Mortry

Zum Thema Ma-Frou: „Liebe Gott. Sie Buebe besser als Meitschi? I weiss, dass du e Bueb bisch, aber bitte bis fair!“ Sylvia. U hie no e verantwortigsvolle Brief: „Liebe Gott. gits di wirklich? Gwüssi Lüt gloube nid. U wenns di git, de wärs guet, wenn du gli öpis miechsch.“ Harriet Ann

Wie gseit, Chind hei e diräkte Draht zu Gott u keni Hemmige. E lebenslange Draht zu Gott wünsche i o üsem Toufichind Lenn, wo mir jitz de i der Zueversicht vo Gottes Liebi u Säge wei toufe.

Lied: Die Taufgesellschaft schön, Akkordeon, Sologesang

Taufakt

Vor der Toufi probiere mir jewils d Toufcherze a ds zünde.
D Cherze isch es Zeiche derfür, dass Gottes Liecht immer da
isch, o wenn sie grad nid brönne.

Lenn

I toufe di uf e Name vo Gott

uf e Name vo Jesus Christus

und uf e Name vo der heilige Geistchraft

Toufspruch: Was du beschliessest, das wird dir gelingen und
licht strahlt über deinen Wegen. Hiob 22,28

Taufgebet

Gott, Quelle u Chraft vo der Liebi

Du bisch üs nach, no bevor mir zu dir chöme

Du sterchsch üs und steisch zu üs, o dört, wo mir Fähler ma-
che.

Gib der Touffamilie Chraft, mitem Lenn u sinere Schwöster
dür ihres Si u Würke, dür ihres Vertroue u ihre Gloube uf em
Wäg ds si u ihne Vorbild ds si.

Mir bitte di, behüet du der Lenn und umgib ne mit dinere
Zuewändig. Hilf ihm, ds Vertroue zu sich säuber, zu sine Mit-
mönsche u zu dir Gott ds finde. Begleit ne i de Stürm vom
Läbe und unterstütz ne derbi, sini Fähigkeite u sini Liebi zum
Läbe ds entfalte.

Sägne du Gott, der Lenn u füll sini u üsi Seel mit dim Ate, mit
dire Musig u mit dim Fride. Amen

Tauflied RG 734 Dass Erde und Himmel dir blühen

Mitem Lied, dass Erde und Himmel dir blühen wie mir aus
Chiuchgmeind am Lenn u üs allne gmeinsam gueti Wünsch
mit ufe Wäg gä.

Predigt 1. Teil

Liebi Gottesdienstgmeind

„Gott ist für mich eine höhere Kraft, die aber nichts Bestimmtes verkörpert.“ Gott aus höherer Chraft. Das isch ei Meinig unsere Konfirmationsklass vo mir. Alli Jugendleche, wo i ha dörfe konfirmiere, hei sich mit der Frag usenanderghetzt, was Gott für sie isch. I lise euch e witeri Stimm:

„I verbinde Gott mitemne grosse Fragezeiche, wüll i mir nid sicher bi, ob's ne git. I säuber gloube nid würklech a Gott aber für vieli Lüt uf dere Wäut isch er sehr wichtig., darum fingis wichtig, dass' ne git.“

Das isch e schöni Antwort uf mini Frag nach Gott. Isches e Widerspruch? Vielleicht, aber äbe o nid. Mir hei ke Gwüssheit, dasses Gott git, drum heisst ja gloube. Aber wie liebevoll isch die Antwort. I säuber gloube nid, aber wüus für vieli Lüt wichtig isch, fing igs guet, dasses Gott git. So ne toleranti Asicht! Di Jugendleche hei ds Thema vo ihrer Konf jewils säuber gsu-echt. Natürlech si da o Vorschläg cho wie Donald Duck aber die hei e ke Chance gha. Respäkt, Läbe, Gmeinschaft hei d Überschrifte gheisse. Ja, klar, chöit dir jitz säge, du bisch ja

aus Pfarrerin derbi gsi, klar dass sie so Sache säge. Da ha i aber e grosse Ifluss gha, cha i dergäge ha. Aber dir heit o chli Rächt, es söu ja im Konfunterricht um Läbensfrage u Sinnfrage ga. I säge nume, di Jugendleche lö sich druf i - nid immer glich - u de chöme immer erstuunlech riifi Sache use. No ei witeri Ussag wett i euch witer gä, wo i sehr tiefsinnig finde: „Ich spüre Gott durch andere Menschen (Familie oder Freunde oder Freundinnen). Weil ich es gut habe mit ihnen und gute Momente mit ihnen erleben kann. Auch in der Natur spüre ich Gott.“

Lied: Unsere Zeit, unsere Zeit, in Gottes Händen

Predigt 2. Teil

Di mittelalterleche Mönsche - i meine nid die usem Mittelalter, sondern die im mittlere Alter - die empfinde i aus di kritische. Vielleicht ligts dranne, dass der Läbensufbou, d Karriere, d Familie, d Hobbies viel Zit bruche. Es Zeiche für d Vorbehalte gägenüber der Chiuche si d Hochzite. Sie wärde zwar gfiiret, sogar wider meh, aber ohni d Chiuche. I findes immer guet, wenn de trotdäm no es Ritual gfiiret wird, wo däm nöie

Läbensabschnitt e Wägmargge git. O bi de Trouige frage i jewils: Was isch euch i der Beziehig wichtig, wie weit dir se gstalte. Das isch d Chance vo so gfiirete Schwellene. I dänke so innehaute u nachdänke i weli Richtig, dasses söu ga, wär o binere neue Stell, binere Trennig u bi andere Ereignis wichtig. Vor Jahre, wo i säuber i der Mittagszit vom Läbe bi gstande, isch eini vo mine beste Fründinne us der Chiuche usträtte. I bi sehr truurig gsi u ha das o persönlech gno. I schaffe ja i dere Chiuche, de heisst das doch, dass mini Arbeit nüt wärt isch. Sie het mir erklärt, ihre Ustritt beträffi d Institution Chiuche, di tüüri Verwaltig, d Missbrüch, wo passiere, d Hüücheleie u d Chriege, wo im Name vo Religion gfuehrt wärde. Es heig nüt mit mir persönlech ds tüe. Sie het o nid wöue lose, wo i ha gseit, i fingi all das o nid guet u wär froh, sie blubi drinne u würd häufe öpis dergäge ds unternä. Sithär si no anderi Lüt, wo i kenne usträtte. Mängisch ganz eifach o us finanzielle Gründ, was natürlech sehr truurig isch. Unterdesse cha i besser dermit umga. U i probiere vor Allem o di anderi Site ds gseh. Die viele Mönsche, wo i dere Chiu- che, im Name vo Religion ganz viel Guets tüe.

D Rita Famos, di neuu Präsidentin vo de evangelische Chi- lene vo der Schwyz het imne Interview grad gseit, mir aus Chiuche müessi us der Depression usecho. u nid vo de Ustritte rede, sondern vo däm, wo mir leiste. Vor 80 Jahr heigs d Gottesdienste u der Chiuchechor gä. Punkt. Das isch hüt scho chli anders, es si es paar Verastaltige derzue cho. Ke Institution leistet meh Freiwilliganarbeit. Das hei mir grad hüt Morge wider gseh, bim Ufstelle vo de Zält. Es chunnt derzue: Vieli grossartigi Mönsche leiste ihri Arbeit füre Friede wüu sie gloube: Natürlech chöme mir vor Allem di berühmte Nämme i Sinn, Al- bert Schweitzer, Dom Helder Camara, Muetter Theresa, Dag Hammarskjöld. Aber i kenne o i minere Umgäbig Froue u Manne, wo i deswäge bewundere. Der Lothar Zenetti het da drüber es schöns Zitat gschriebe.

Menschen

die aus der Hoffnung leben

sehen weiter

Menschen

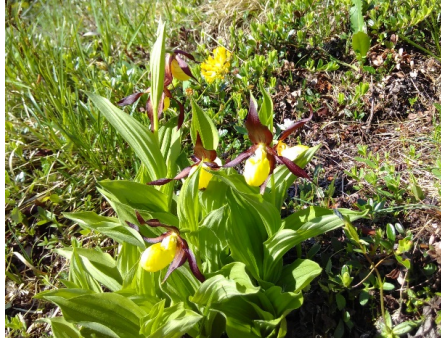
die aus der Liebe leben

sehen tiefer

Menschen

die aus dem Glauben leben

sehen vieles in einem anderen Licht



Unsere Zeit in Gottes Händen

Predigt 3. Teil

D Mönsche - vor Allem die i der westleche Wäut hei e länge Läbensabe. der längst i der Mönscheitgschicht. U di ältere Mönsche i üsere Chiuchgmeind, wo i darf go bsueche hei e unghüüre Wandel erläbt. Vonere Zit, wo fasch alles isch vo Hand gmacht worde mit wenige Bruefe zu nere elektronische Zit, wo jedes Jahr neu i Grät derzue chöme u wo mir bi vielne Lüt gar nümme wüsse, was die genau mache. Mi verwunderets nid, dass i mängisch ghöre, da chömi sie nümme nache.

Das isch schwierig u macht unsicher. Derfür hei mir nach der Pensionierig fasch unzähligi Müglechkeite: Kürs für öpis Nöis ds lehre, Reise i di ganzi Wüut - das stimmt zwar im Momänt nume no bedingt - Ämtli u Vieles meh. Mängisch hei di Pensionierte weniger Zit aus vorhär. Troztdäm wärde d Frage nachem Sinn vom Läbe jitz wieder meh. Es git haut o ds einte oder andere Näggi, hie u da tuet öpis weh. Und wenn der Bewegungsräum chliner wird, chunnt mängisch o d Längwiili, vor Allem denn, wenn d Mönsche nümme deheim chöi si, de wärde d Täg läng. De wird uf der andere Site es guets Gspräch, e churze Spaziergang zu nere Bsunderheit, zumne wärtvolle Momänt. Lieder, Gschichte, Biuder überchöme e grosse Wärt. U ganz sicher cha der Gloube häufe bim Älter wärde. I begägne Mönsche mit schwierite Läbensgschichte, wo ne d Religion e wichtigi Stützi isch. U wenn der letst Bitz Wäg chunnt, isches schön ds wüsse, dass mir behüetet si. E älteri Frou het mir vomne Ma us Ghana verzellt, wo sie nach längerer Zit isch go bsueche. Er isch zfriede vor sir Hütte gsässe. Sie het ne gfragt, was er machi:

„Waiting for him to take me“, het er zur Antwort gä. I bi am Warte druf, dass Gott mi chunnt cho hole. So ne grossi Zueversicht!

I findes schön, dass i e Bruef ha, wo i mir darf Zit nä für Läbensgeschichte ds ghöre, es isch es Gschänk. i findes o schön, dass d Chiuche viel Müglicheite bietet für älteri Mönsche. Sie darf u sie sött aber der ganz Läbensboge riicher mache, sie söu ds Lide verchlinere u d Fröid vergrössere.

No zum Schluss: Wo i bi Pfarrerin worde, ha i bi der Schlussfiir d Spruch usem 31. Psalm übercho. Du stellst meine Füsse auf weiten Raum. So versta i der Gloube. Er macht ds Läbe witer. Amen

Lied: Un poquito cantas

Fürbitten mit dem Lied ubi caritas

Mir chöme zu de Fürbitte: Gott, du Quelle vom Läbe
Bis bi de Chind uf dere Wäut: Mit dinere Hiuf wei mir gemeinsam dranne schaffe, dass alli ds ässe u es Dach überem Chopf hei, dass sie dörfe spiele u lehre, dass sie liebt wärde u im Friede läbe. Ubi caritas

Bis bi de Jugendleche uf dere Wäut: Mit dinere Hiuf wei mir gemeinsam dranne schaffe, dass sie eigeständigi Mönsche wärde, dass sie e befriedigendi Arbeit finde und sie Gemeinschaft erlabe uf ihrem Wäg. Ubi caritas

Bis bi de Mönsche im mittlere Alter: Mit dinere Hiuf wei mir gemeinsam dranne schaffe, dass Respäkt u Toleranz ihres Läbe bestimmt, dass sie Zit hei fürenand u mitenand u ds Schöne chöi gniesse. Ubi caritas

Bis bi de ältere Mönsche uf dere Wäut. Mit dinere Hiuf wei mir gemeinsam dranne schaffe, dass sie enand unterstütze, dass ds Losla sinnvoll u ihri Tage erfüllt si. Ubi caritas

Lied: RG Nr 531: Weisst du wieviel Sternlein stehen

Mitteilungen

D Kollekte vo hüt isch bestimmt für d Stiftig Wunderlampe. Sie bringt schwärchranke u behinderte Chind Fröid, indäm sie ihne Usflug u Tröim ermüglechet. Stiftung Wunderlampe:

IBAN Nr.: CH26 0900 0000 8775 52276

Unser Vater

Unser Vater im Himmel!

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: 346, Str. 1 - 4 Bewahre uns Gott

Segen

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen

mögest du den Wind im Rücken haben

möge warm die Sonne dein Gesicht bescheinen

Regen sanft auf deine Felder fallen

möge Gott dich in seiner schützenden Hand halten

Mögen deine Tage von der Sonne leuchten

die Sterne deine Nächte erhellen

mögen die Blumen dir entlang deines Weges blühen

möge dein Haus dem Sturm widerstehen

möge Gott dich in seiner schützenden Hand halten

Schlussmusik instrumental

